

HdW wieder geöffnet

Seit dem 2. Februar empfängt das „Haus der Wissenschaftler“ in der Dimitroffstraße wieder als „Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden“ seine Gäste und garantiert eine gute gastro-nomische Betreuung. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 24 Uhr. Tel.: 3 12 10 oder 3 36 68.

Uni-Sport

Erfolgsserie der Basketballer hält an

(UZ-Korr.) Durch einen wertvollen Auswärtserfolg bei der in dieser Saison für den Titelkampf favorisierten BSG AdW Berlin (50:35) bleibt Titelverteidiger HSG KNU Leipzig weiter Tabellenführer der DDR-Verbandsliga, da die Hauptstadtler auch gegen KPV 69 Halle (83:89) ihren Heimvorteil nicht nutzen konnten. Der überraschende Ausgang dieser Spiele läßt allen drei Mannschaften etwa gleiche Chancen für den Titelgewinn, und es bleibt zu hoffen, daß die Unispieler auch in den restlichen fünf Spielen der DDR-Meisterschaft zu einer ähnlichen Leistungsausprägung vor allem in kämpferischer Hinsicht finden werden.

Erfolgreichste Spieler für die Leipziger waren einmal mehr Hinzler (20 Punkte) und Meißner (14) sowie Jahn (11).

Aktueller Tabellenstand: 1. KNU Leipzig 7 4:3 11 2. AdW Berlin 7 3:4 10 3. KPV Halle 6 3:4 9

In einem für den Aufstieg zur Oberliga vorentscheidenden DDR-Liga-Punktspiel gewann die II. Männermannschaft der HSG das Lokalderby bei der HSG DRK Koopig aber verdient mit 77:73 (30:23) Punkten und besitzt nun die günstigsten Aufstiegschancen. In dieser Begegnung war Rollinier Flau mit 29 Punkten erfolgreichster Spieler für die HSG.

Was?

Wann? Wo?

Sektion Kawi/Germanistik/Musikinstrumenten-Museum

Freitag, 23. Februar, 20 Uhr, Bachsaal des Musikinstrumenten-Museums:

5. Kammerkonzert im Studienjahr 1975/76.

Eintrittspreise: 3 M und 2 M.

Kartenverkauf im Musikinstrumenten-Museum zu den Öffnungszeiten und Musikhaus Oelsner, Neumarkt

Sektion Physik

Veranstaltung der DSF-Grundorganisation am 10. Februar, 16 Uhr, Theoretischer Hörsaal der Sektion, Linnestr. 3, Dln 19, sowjetische Antarktis-Expedition 1973-1975, Vortrag von Dr. A. Heibig, Humboldt-Universität Berlin. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Promotionen

Promotion A:

Sektion Geschichte

Detlef Lucker, am 11. Februar, 10 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Unihochhaus, 1. Etage, Raum 1: Der Beitrag der Landmaschinen- und Traktorenbauer zur technischen Ausrüstung der Landwirtschaft in der DDR (1960 bis 1970) - eine Untersuchung über die Hilfe der Arbeiterklasse für die Klasse der Genossenschaftsbauern.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Heike Bethke, am 17. Februar, 13 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Innere Medizin, 701, Zwickauer-Str. 53: Untersuchungen zur Nachkommenprüfung von Fleischschaffbäcken.

Zonrgul Abdelkader: Vaginalzytologische Untersuchungen zur Erfassung des Wiederaufbaues des Ostruszyklus post partum beim Schaf und der Zyklusaktivität bei präpubertären Jungschafen.

Sektion Physik

Wolf Dieter Hoffmann: Magnetische Resonanzuntersuchungen zur Komplexbildung aromatischer Moleküle mit aktiven Zentren der Festkörpersoberfläche.

Bereich Medizin

Aus technischen Gründen findet das Promotionsverfahren für Ulrike Meyer erst am Dienstag, 17. Februar, 15:30 Uhr statt.

Das Promotionsverfahren für Corinna Linde und Jürgen Bauer wird auf Dienstag, den 24. Februar verlegt.

DOKUMENTE, DIE ALLE ANGEHEN!

Entwurf des neuen Programms der SED

Entwurf der Direktive des IX. Parteitag der SED zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976-1980

Entwurf des Statuts der SED

UNSERE WORTMELDUNG

Auch an der Sektion Physik hat in allen Kollektiven das gründliche Studium und die breite Aussprache zu den Parteitagsdokumenten begonnen. Den hohen Zielstellungen der Partei, die begeisterte und uneingeschränkte Zustimmung finden, wollen wir uns auf bewährte gewerkschaftliche Art stellen und durch hohe Leistungen im sozialistischen Wettbewerb unseren konkreten Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten. Schön heute haben die Kollektive der Sektion Physik wichtige Teile ihrer Parteitagsverpflichtungen eingelöst.

So gelang es dem Kollektiv „Magnetische Halbleiter“ unter der Leitung von Doz. Dr. Dietzmann einen echten Beitrag zur Werkstoffentwicklung zu leisten. Auf der Grundlage eines vom

Kollegen und Studenten der Gruppe in die Lösung der Aufgaben und die konsequente Einhaltung der monatlich abzurechnenden Pläne.

Die Einbeziehung der Studenten ist wesentlich für die Realisierung der Aufgaben. Sie hilft gleichzeitig entscheidend, die späteren Leiter mit den fachlichen und ideologischen Fragen ihrer künftigen Tätigkeit zu konfrontieren. Dazu ein weiteres Beispiel.

Während ihres Industriepraktikums im VEB Kombinat Buna-Werke gelang es einem Kollektiv von Arbeitern und unserer Physikstudenten durch Bearbeitung des Themas „Kerbidofen-Optimierung“ einen hohen ökonomischen Nutzen, insbesondere die Einsparung von Elektroenergie zu erreichen. Die Studenten führ-

ten die auf eine Ablösung der teuren Import-Rohstoffe gerichtete Arbeit.

Das Kollektiv Halbleiter arbeitet im Rahmen der intersektionalen Arbeitsgemeinschaft AMH BV-Halbleiter (mit der Sektion Chemie) an der Entwicklung eines Labormusters für die Herstellung von Infrarot-Dioden zur Bereitstellung eines wichtigen Bauelements für die chemische Industrie und die Ablösung teurer NSW-Importe. Bis zum IX. Parteitag soll die Entscheidungsfindung über die günstigste Variante abgeschlossen sein.

Kollegen der Fotoabteilung bzw. Bibliothek haben sich verpflichtet, in z. T. freiwilligen Arbeitsstunden in diesem Jahr zusätzlich 80.000 Seiten Lesetext, die uns nur kurzzeitig zur Verfügung gestellt werden können, zu vertilgen, zu Lesefilmen zu kopieren und übersichtlich zu archivieren, um damit eine beträchtliche Informationslücke an unserer Sektion zu schließen.

(Aus dem Diskussionsbeitrag von Genossen Dr. Höhne, SGL-Vorsitzender, Physik, auf der Vertrauensleutevollversammlung.)

Der Beitrag der Physiker zur Volksaussprache:

Wichtige Verpflichtungen wurden vorfristig eingelöst

Praxispartner zur Verfügung gestellten Rohmaterials wurde ein Werkstoff entwickelt, der in den vier vorgeschriebenen Qualitätsparametern dem Weltbeststand entspricht. Für drei Parameter wurden Werte erreicht, die günstiger liegen als die international bisher bekannt gewordenen bzw. in Aussicht gestellten Werte. Die Ergebnisse sind für die Praxis sehr bedeutsam; denn es geht um die Sicherung der Exportfähigkeit des Praxispartners auf dem Gebiet der Filterwerkstoffe in den nächsten Jahren und um Beiträge zur Lösung einer Teilaufgabe, für die die DDR innerhalb eines RGW-Themas federführend ist.

Die hohen Leistungen wurden erreicht durch unmittelbare und ständige Zusammenarbeit mit der Praxis, die Einbeziehung aller

ten die Praktikumergebnisse bis zur konkreten Nutzung.

Im Rahmen der Parteitagsverpflichtungen konnten ferner wichtige Rationalisierungs- und Neuererfordernisse realisiert werden. So wurden wichtige Importeinsparungen z. B. durch Herstellung eines Ersatzteiles für das HA-100-Spektrometer, durch Umbau eines Thermostaten für das Mößbauer-Spektrometer und durch die Erarbeitung einer Technologie zum Ersatz von Import-UHV-Durchführungen erreicht. Durch EDV-Beratung konnten Kosten eingespart werden und Kollegen des Bereiches Vorlesung und der Fotoabteilung ist es durch Erweiterung eines Lese- und Rückvergrößerungsgerätes gelungen, wesentliche Voraussetzungen zur Ein-

die auf eine Ablösung der teuren Import-Rohstoffe gerichtet sind.

Kollegen der Fotoabteilung bzw. Bibliothek haben sich verpflichtet, in z. T. freiwilligen Arbeitsstunden in diesem Jahr zusätzlich 80.000 Seiten Lesetext, die uns nur kurzzeitig zur Verfügung gestellt werden können, zu vertilgen, zu Lesefilmen zu kopieren und übersichtlich zu archivieren, um damit eine beträchtliche Informationslücke an unserer Sektion zu schließen.

(Aus dem Diskussionsbeitrag von Genossen Dr. Höhne, SGL-Vorsitzender, Physik, auf der Vertrauensleutevollversammlung.)



Auf der Vertrauensleutevollversammlung im Gespräch: der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. Heist Richter (2. v. r.), Rektor NPT Prof. Dr. Lothar Rathmann (3. v. r.), das Mitglied des Zentrivorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Ruth Krebs, ihr Vorsitzende der UGL, Prof. Dr. Erhard Hezeltschneider (l.), und der stv. Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann. Foto: HFBS/Aschenbrenner

Forschungsgemeinschaft vertieft Kooperation mit UdSSR-Partnern

(UZ-Korr.) Bereits seit 1967 arbeitet an der Karl-Marx-Universität eine sozialistische Forschungsgemeinschaft, welche interdisziplinär unter Zusammenführung von Wissenschaftlern der heutigen Fachgruppen Tierhygiene, Veterinär-Pathologie und Chirurgie der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin sowie der Radiologischen Klinik der KMU erfolgreich eine Vielzahl von Staatsplanvorhaben lösen konnte. Dies war nur möglich, weil durch die Zusammenarbeit zwischen Veterinär- und Humanmedizinern sowie Biologen eine breite wissenschaftliche Basis geschaffen werden konnte und sich eine vertrauensvolle sowie kameradschaftliche Atmosphäre entwickelte. Das Kollektiv, welches von VR Prof. Dr. sc. O. Mehlhorn geleitet wurde, besaß dabei die Unterstützung durch Prof. Dr. sc. Oelbner, dem Direktor der Radiologischen Klinik, der dazu beigetragen hat, die nicht immer leicht zu lösenden Probleme der Bestrahlung von größeren Versuchstieren zu beseitigen.

Das Kollektiv wurde 1973 mit dem Friedrich-Engels-Preis III. Klasse ausgezeichnet. Für den neuen 5-Jahresplan-

zeitraum sind vor allem Arbeiten vorgesehen, die zur weiteren Verbesserung der Strahlentherapie der Geschwulst-erkrankungen beitragen sollen. Dazu wurden bereits in diesem Jahre wesentliche Grundlagen im Großtierversuch gelegt und vor allem die freundschaftlichen Beziehungen zum Institut für Experimentelle und Klinische Onkologie der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR in Moskau, speziell zu dem von Professor S. B. Jermolenko geleiteten Kollektiv ausgebaut. Die nunmehrige Arbeitsgruppe „Strahlentherapie“ der Forschungsgemeinschaft „Abiotik“, wird die bewährte interdisziplinäre Arbeit nach in den nächsten Jahren fortsetzen, dabei fast mit den Wissenschaftlern des Institutes für Experimentelle und Klinische Onkologie kooperieren. Die ersten Ergebnisse wurden bereits in gemeinsamen Veröffentlichungen niedergelegt. Für 1976 sind weitere gemeinsame Publikationen und Vorträge sowie die unmittelbare Beteiligung von Wissenschaftlern der DDR und der Sowjetunion an den Versuchen der Partner geplant.

Interessante Fragen mit sowjetischen Wissenschaftlern diskutiert

(UZ-Korr.) Eine interessante Veranstaltung mit den sowjetischen Wissenschaftlern Dr. E. S. Kurmajew und Dipl.-Phys. A. T. Kosakow führte kürzlich die FDJ-Studentengruppe des 3. Studienjahres der Fachrichtung Theoretische und Physikalische Chemie durch.

In einer lebhaften Runde um den Samowar wurde über die Rolle des Komosnat an sowjetischen Hochschulen und Universitäten, über Ausbildung und Bestenförderung, über die Arbeit der Gesellschaft für Sowjetisch-Deutsche Freundschaft und über Sprachausbildung diskutiert.

Dr. Kurmajew berichtete über die Entwicklung des von Joffe im Industriezentrum Ural gegründeten Akademischen Instituts und dessen enge Verbindung zur Ural-Universität Swerdlowsk. Er erklärte, wie die Studenten an die wissenschaftlich-schöpferische Arbeit herangeführt werden und welche Möglichkeiten zur Stimulierung sehr guter Leistungen die „Wissenschaftliche Gesellschaft“ der Studenten und ihre re-

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Reihe, Heft 1/1976, 180 Seiten, L. 6, broschiert, 16 Mark (Vorzugspreis für die DDR 5 Mark)

Lineare und nichtlineare Elastizitätstheorie

Aus dem Inhalt:

Prof. Dr. sc. H. Betsert: Die mathematische Beschreibung endlicher Deformationen bei der dritten Randwertaufgabe in der nichtlinearen Elastizitätstheorie. Prof. Dr. sc. D. Göhde: Halbsinguläre Störungen bei linearen elliptischen Gleichungen höherer Ordnung. Prof. Dr. sc. L. Jentsch: Zur numerischen Behandlung von gekoppelten Randwertproblemen der Thermoelastostatik. — Bemerkungen zu einigen neueren gekoppelten Randwertproblemen der Thermoelastostatik. — Dr. W. Lehmann: Einige Randwertprobleme für die Karmanischen Gleichungen. Dr. J. Maul: Über das Poincaré Problem der ebenen Elastizitätstheorie.

Die Zeitschrift ist in der Universitätsbuchhandlung oder direkt in der Abteilung Wissenschaftliche Publikationen, 701, Leipzig, Goethestraße 3/5, zu beziehen.

Von Vorlesungsnachschrift und Brille bis zu Scheckheft und Brieftasche

Manche Studenten eifern den sprichwörtlichen zerstreuten Professoren leider nach. Das beweisen die Eintragungen im Fundbuch beim Referat Ordnung und Sicherheit im Hauptgebäude, Zimmer 61-26. Dort sind Schirme, Handschuhe, Brillen, Schlüssel, Bestecktaschen, Schreibzeug, Bücher, Vorlesungsnachschriften, Sportsachen, Reisetaschen und Einkaufsbeutel mit Inhalt ebenso registriert wie Wertsachen, also Uhren, Ringe, Geldbörsen, Brieftaschen, Scheckhefte oder auch Ausweise aller Art.

Manche Studenten eifern den sprichwörtlichen zerstreuten Professoren leider nach. Das beweisen die Eintragungen im Fundbuch beim Referat Ordnung und Sicherheit im Hauptgebäude, Zimmer 61-26. Dort sind Schirme, Handschuhe, Brillen, Schlüssel, Bestecktaschen, Schreibzeug, Bücher, Vorlesungsnachschriften, Sportsachen, Reisetaschen und Einkaufsbeutel mit Inhalt ebenso registriert wie Wertsachen, also Uhren, Ringe, Geldbörsen, Brieftaschen, Scheckhefte oder auch Ausweise aller Art.

Den Besitzer zu ermitteln gelingt aber nur, wenn der Name und um besten noch die Sektion zu erkennen sind, sonst ist meist alle Mühe der Kollegen des Referats vergeblich. Oft muß man sich aber wirklich fragen, ob die Verlierer so zerstreut sind, daß sie ihren Verlust überhaupt nicht bemerken. Oder wissen sie nur nicht, daß es für den Neu-

Nach vier Wochen werden die Fundsachen in der zentralen Fundstelle beim VEB Dienstleistungskombinat am Erich-Weinert-Platz deponiert. Auch dort kann der Verlierer sie noch abholen. Bei wertvollen Fundgegenständen wird der Finder benachrichtigt, wenn er seinen Namen angegeben hat, und kann nach einer bestimmten Aufbewahrungszeit den Fundgegenstand erheben, falls er daran Interesse hat.

Egert, Referat Ordnung und Sicherheit



Und nun komme ich zum Vesieren der Wertsachen, die im Referat Ordnung und Sicherheit abgegeben wurden. Zeichnung: H. Geil

UZ

Redaktionskollegium: Ino Ulbricht (Verantwortlicher Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretender verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schauluß, Helmut Roson, Roswitha John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolter, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ippenritze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathew, Dr. Otto Müller, Manfred Neuhaus, Dr. Kerst Schröder, Dr. Wolfgang Waller.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude.

Postfach 9 20, Telefon 7 19 22 15, Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.